

Worten: „O Zeus, verleihe mir Rache an den Athenern!“ Einem Diener aber gebot er, ihm jedesmal bei Tafel dreimal zuzurufen: „Herr, gedenke der Athener!“ Den Histiasos zog er zur Rechenschaft, der sich jedoch zu vertheidigen wußte. In den folgenden Jahren wurden die Städte an der Westküste von Kleinasien von den Persern bezwungen; auch Milet mußte sich, nachdem die Joner eine Seeschlacht bei der Insel Lada (494) verloren hatten, ergeben. Darauf folgte die Einnahme von Chios, Lesbos und Tenedos. Aristagoras war nach Thracien entflohen und dort erschlagen worden.

Nach dem Aufstande der Joner beschloß Dareios einen Rachezug gegen die Athener zu unternehmen, und schickte den Mardonios mit bedeutenden Streitkräften zu Wasser und zu Lande nach Europa. Das Landheer ward auf Schiffen über den Hellespont gesetzt und unterwarf die Macedonier, die Flotte eroberte die Insel Thajos. Als sie aber um das Vorgebirge Athos herumfuhr, erhob sich ein starker und heftiger Nordwind, der die Schiffe wider die Felsen von Athos warf. Bei dreihundert Schiffe und über zwanzigtausend Menschen sollen dabei ihren Untergang gefunden haben. Auch das Landheer war nicht glücklich; es ward bei Nacht von den Brygern, einer Thracischen Völkerschaft, überrascht, und eine große Menge erschlagen. Mardonios selbst ward verwundet und kehrte mit Schimpf und Schande nach Asien zurück (492).

Dareios schob den unglücklichen Ausgang des Zuges auf die Ungeschicklichkeit des Mardonios, und beschloß, den Kampf gegen Griechenland mit neuen Kräften fortzusetzen.

XVI.

Miltiades, oder die Schlacht bei Marathon.

(490 v. Chr.)

Miltiades war der Sohn des Simon aus Athen. Er befand sich unter der Zahl der Wächter, denen Dareios bei seinem Zuge gegen die Scythen die Aufsicht der Brücke über den Isterstrom anvertraut hatte. Damals war er Statthalter der Thracischen Chersonnesos, eines Landes, welches unter